

Beziehungen zu den internationalen Institutionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1963)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Frankreich fand die Hauptveranstaltung des Jubiläums, zu der der Präsident des IKRK persönlich eingeladen werden war, unter dem Vorsitz des Staatschefs statt.

Auf Einladung von Ortsverbänden des Roten Kreuzes hielten IKRK-Delegierte mehrere Vorträge, wodurch das Internationale Komitee mit den Veranstaltungen von Rotkreuzangehörigen selbst in entlegenen Gegenden verbunden war. Als Beispiel seien folgende Vorträge genannt: Dr. Fictet am 15. September in Lüttich; Fräulein Ffirter am 9. Oktober in Kassel, sowie Dr. Coursier am 14. Oktober in Pontarlier.

Am 30. November nahm das IKRK-Mitglied Altpräsident Carl-J. Burckhardt in Stuttgart an der Veranstaltung zu Ehren der Schaffung der ersten nationalen Hilfsgesellschaft für verwundete Soldaten, d. h. des Württembergischen Roten Kreuzes, teil.

Anlässlich der Verleihung der Florence-Nightingale-Medaille empfangen das IKRK und die gesamte Rotkreuzbewegung Treuekundgebungen seitens der Medaillenempfängerinnen sowie der in ihrer Person geehrten nationalen Gesellschaften. Diese Auszeichnung wurde zum erstenmal einer Afrikanerin zugesprochen, und zwar einer Angehörigen des Roten Kreuzes von Liberia.

BEZIEHUNGEN ZU DEN INTERNATIONALEN INSTITUTION

Beziehungen des IKRK zu den Vereinten Nationen und deren Sonderorganisationen

Das IKRK pflegte auch im Berichtsjahr seine Beziehungen zu den Vereinten Nationen und deren Sonderorganisationen, besonders zum Hochkommissariat für das Flüchtlingswesen und zur Weltgesundheitsorganisation. Im Zusammenhang mit den Ereignissen im Jemen 1) und der Entsendung einer Beobachtermission

1) Siehe S. 11 - 24

der Vereinten Nationen Anfang Juli an Ort und Stelle, setzte sich das IKRK mit dem UN-Generalsekretariat ins Benehmen. Die UN-Vertreter im Jemen erklärten sich bereit, die humanitäre Mission des IKRK im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu fördern. Die verschiedenen Erleichterungen, die die Vereinten Nationen den Delegierten gewährten, u.a. hinsichtlich der Transporte und der Funkmeldungen, stellten eine wertvolle Unterstützung dar.

Das IKRK ordnete Beobachter zu der im März im Europabüro der Vereinten Nationen in Genf abgehaltenen 16. Versammlung der Weltgesundheitsorganisation ab. Desgleichen beteiligte es sich im Juli an der Sitzungsperiode der ECOSOC und im August und Oktober am Exekutivausschuss des Programms des Hochkommissars, sowie im Mai am Exekutivausschuss der Weltgesundheitsorganisation.

Die Hundertjahrfeier veranlasste mehrere Institutionen der Vereinten Nationen, Sonderschriften oder Artikel über die Bewegung und das Werk des Roten Kreuzes herauszugeben.

Das Hochkommissariat für das Flüchtlingswesen veröffentlichte unter dem Titel "Das Rote Kreuz und die Flüchtlinge" eine Studie von 35 Seiten, die daran erinnert, was seit dem I. Weltkrieg unter dem Antrieb der Genfer Institution für die Flüchtlinge getan worden ist. Diese höchst interessante ausführliche Schrift bezieht sich u. a. auf die Initiative, die das IKRK im Jahre 1921 ergriff, um den Völkerbund auf die Notwendigkeit der Schaffung eines Hochkommissariats für die Flüchtlinge aufmerksam zu machen. "Alle bereits tätigen Organisationen", schrieb damals Gustav Ador, Präsident des IKRK, "wären glücklich, unter der Generaldirektion eines Kommissars des Völkerbunds, der einzigen supranationalen Behörde, die ein Problem lösen kann, das die Kompetenzen der rein humanitären Organisationen überschreitet, neue Anstrengungen zu unternehmen."

Die Weltgesundheitsorganisation hat die Aprilausgabe ihrer Zeitschrift "Santé du Monde" der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes gewidmet. Dieses schöne Heft von 44 Seiten ist reich bebildert und wirft mit entsprechenden Begleittexten einen Rückblick auf die Hauptetappen des Hilfswerks des Roten Kreuzes.

Der UNESCO-Kurier enthält in seiner Juni-Ausgabe unter dem Titel "Die Geschichte der Menschheit" sechs hervorragend bebilderte Seiten unter der Überschrift "Das Rote Kreuz - Der hundertste Geburtstag einer weltumspannenden Organisation".

BEZIEHUNGEN DES IKRK ZU DEN NICHTSTAATLICHEN HUMANITAREN ORGANISATIONEN

Neben seinen Kontakten mit den staatlichen internationalen Institutionen pflegte das IKRK, wie gewohnt, seine Beziehungen zu den sonstigen freiwilligen Organisationen, die ebenfalls humanitäre Aufgaben wahrnehmen.

Bezüglich des Rechtsbeistands~~s~~ haben wir erwähnt, dass das IKRK weiterhin den Internationalen Rat der freiwilligen Wohlfahrtsverbände (ICVA) unterstützte, dessen Generalsekretariat im Gebäude des IKRK untergebracht ist. 1) Herr Dr. Coursier und Herr de Reynold vertraten das Komitee auf der ersten Generalkonferenz des ICVA, die vom 23. bis 27. September im Palais des Nations abgehalten wurde. IKRK-Präsident Prof. Dr. Léopold Boissier wohnte der Eröffnungssitzung dieser Tagung bei und nahm die Glückwunschsbotschaft der freiwilligen Wohlfahrtsverbände zum hundertsten Geburtstag der Rotkreuzbewegung entgegen. Das IKRK-Mitglied Fräulein van Berchem vertrat das Komitee bei der Verleihung der Nansen-Medaille an den ICVA, zu dem auch das IKRK gehört.

Anlässlich der Hundertjahrfeier besuchte der Grosskanzler des Malteserordens, mit dem das IKRK seit jeher gute Beziehungen unterhält, im März den Sitz des Komitees.

Die Gesellschaft für Völkerrecht sandte dem IKRK im Mai eine Glückwunschsbotschaft zur Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes.

1) Siehe S. 58